

# 14 junge Radfahrer auf dem Weg von Krefeld nach Beeskow

Gespräch mit Roland Stange, Initiator der Aktion „Macht den Bäumen Mut!“

Vom 4. bis 20. Juli 1991 werden 14 Radfahrer aus dem Landkreis Beeskow mit dem Fahrrad von Krefeld über Kamen nach Beeskow unterwegs sein. In verschiedenen Städten soll auf die Umweltproblematik hingewiesen werden. Der Erlös von Sammlungen soll dem tropischen Regenwald und Umweltaktivitäten im Landkreis Beeskow zugute kommen. Mit dem Initiator der Aktion, Roland Stange vom Jugendamt in Beeskow, sprach Matthias Alward, Pressereferent des Landratsamtes.

**Man hat inzwischen schon viel von der Aktion „Macht den Bäumen Mut!“ gehört. Was verbirgt sich dahinter?**

Dahinter steht die Idee, eine Radtour von Krefeld nach Beeskow durchzuführen. Diesen Gedanken hatte ich bereits im August vorigen Jahres. Diese Radtour soll auf Umweltprobleme aufmerksam machen.

**Wer fährt mit?**

Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren, insgesamt 14 Radfahrer, u. a. ein Freund aus Frankreich.

**Wie bist du zu dieser Radfahrermannschaft gekommen?**

Ich habe einfach im vorigen Jahr Handzettel in Schulen und Verkaufsstellen verteilt und verschiedene Jugendliche angesprochen. Zunächst war die Resonanz eher gering. Doch dann, etwa im November, fanden sich ca. 30 Leute, die sich für diese Radtour interessierten. Daraus bildete sich mit der Zeit ein sogenannter „harter Kern“ – unsere heutige Radfahrtruppe.

**Woher kommen diese Jugendlichen?**

Ein Großteil der Jugendlichen kommt aus Beeskow und Storkow, der übrige

Teil kommt aus dem Kreis Eisenhüttenstadt. Das kommt daher, daß diese Jugendlichen im Rahmen einer Veranstaltung zum Schutz des Regenwaldes angesprochen wurden. Eigentlich hätten wir es gern gesehen, wenn sich auch Krefelder an dieser Tour beteiligt hätten, doch leider erfolgte auf mein Angebot an den Krefelder Stadtjugendring keine Resonanz.

**Stichwort: Regenwald. Was hat der mit eurer Tour zu tun?**

Die damalige Veranstaltung zu diesem Thema war für uns Anlaß, einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes zu leisten. Während der Tour wollen wir dafür Geld sammeln.

**...und daher die Aktion „Macht den Bäumen Mut“?**

Eigentlich nicht, denn der Baum ist für uns das Symbol des Lebens, der Kraft und der Beständigkeit. Von daher war die Idee „Macht den Bäumen Mut!“ schon eher da. So wollen wir auf unserer Radstrecke auch Bäume pflanzen. Es versteht sich von selbst, daß dies kein tropischer Regenwald werden soll.

**Das werden aber nicht die einzigen Aktivitäten sein!**

Außerdem wollen wir Umfragen zum Thema „Umwelt“, also nicht nur zum Problem „Baum“, durchführen. In verschiedenen Städten wollen wir Leute zum Mitradeln ermuntern.

**Die gesamte Aktion ist eine gute und wichtige Idee. Da dürfte die Unterstützung groß sein?**

Wir hätten uns mehr Unterstützung versprochen. Doch wir freuen uns, daß z. B. die Firma Direktwerbung Stimmler uns mit bedruckter Kleidung und Werbung unterstützt. Die Friedländer Firma Bahro wird uns

auf unserer Tour technisch unterstützen. Das DRK sowohl in Krefeld als auch in Beeskow sorgt für die medizinische Betreuung und das leibliche Wohl. Von allen angeschriebenen politischen Vereinigungen des Kreises hat sich bisher nur das Bürgerforum e. V. unterstützend geäußert. Von ihnen bekommen wir eine kleine finanzielle Unterstützung. Außerdem wollen sie sich an einer Baumpflanzung beteiligen und die letzte Wegstrecke von Lübben mit dem Fahrrad begleiten. Die Abschlußveranstaltung wird kostenlos vom Märkischen Festaustatter Wendschuh übernommen. Und er begleitet uns ab Herzberg.

**In Beeskow angekommen. Und dann?**

Die Stadt Beeskow stellt uns die Nutzung des Sport- und Freizeitzentrums zur Verfügung. Dort soll eine große Abschlußveranstaltung mit den Gruppen „Flash“ und „Open Beat“ stattfinden. Auch zwei lateinamerikanische Gruppen und eine weitere Gruppe aus unserem Kreis sind eingeladen. Das Ganze wird am 20. Juli um 14.00 Uhr beginnen. Wir erwarten verschiedene Umweltorganisationen. Es wäre schön, wenn sich auch Umweltgruppen aus unserem Kreis auf dieser Veranstaltung vorstellen würden.

**Was können Interessenten tun, die euch noch unterstützen wollen?**

Das Einfachste ist, sie schließen sich unserer Radtour von Lübben aus an. Dringend benötigen wir aber finanzielle Mittel. Wer Fragen hat, kann mich über das Jugendamt in der Beeskower Kreisverwaltung erreichen.

**Wünschen wir Euch also eine gute Fahrt und einen großen Interessentenkreis!**